



**Grusswort von Gemeinderat Reto Nause, Direktor für Sicherheit,  
Umwelt und Energie, anlässlich der Premiere «Rendez-vous Bundesplatz  
– FIRST STEP» im Hotel Bellevue Palace, 19. Oktober 2019 ©**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Frau Hunziker-Ebnetter  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Simon  
Geschätzter Nationalrat Grossen  
Sehr geehrter Professor Dr. Wurz  
Sehr geehrte Frau Roux  
Geschätzte Mitwirkende & Gäste

Das «Rendez-vous Bundesplatz» taucht den Schweizer Regierungssitz und die Innenstadt von Bern nun schon zum neunten Mal wieder in ganz besonderes Licht. Und dies zur unwirtlichsten Zeit – einer typischen Zwischensaison. Es ist noch nicht Weihnachten, aber schon früh dunkel und kalt, nicht gerade die typische Zeit, um sich draussen zu versammeln und ein Spektakel zu geniessen. Und doch schafft das «Rendez-vous Bundesplatz» jedes Jahr genau das.

Denn zu eben dieser Zeit hüllt das Rendez-vous verlässlich den Berner Stadtkern in Musik und entführt Bernerinnen und Berner gleichwohl wie Besucherinnen und Besucher allen Alters in unbekannte Welten und lädt zum Träumen ein.

Ich bin längst treuer Freund und Fan dieses für Jeden kostenlos zugänglichen Happenings.

Das Lichtspektakel lässt die Menschen in Bern zusammenrücken und kurz innehalten. Vielleicht schon auf dem Nachhauseweg, genau dann eigentlich, wenn man sich gar nicht mehr draussen aufhalten möchte, dann erhellen Licht

und Farbe die Gemüter und die Innenstadt ist bevölkert wie sonst selten zu dieser Winterzeit.

Das «Rendez-vous Bundesplatz» ist zum internationalen Kultur-Highlight geworden. Die Besucherzahlen übertreffen sich jedes Jahr, das Lichtspiel findet Nachahmer allorts und bleibt doch unerreicht. Der eintrittsfreie Publikumsmagnet ist längst ein Markenzeichen unserer Stadt. Davon profitiert Bern, das Berner Gewerbe und schliesslich wir alle.

Die diesjährige Show «FIRST STEP» ist aber noch in ganz anderer Hinsicht bemerkenswert. Denn sie thematisiert ein Ereignis, das unzertrennbar mit Bern verknüpft ist: Die erste Mondlandung vor 50 Jahren.

Die Geschichte ist weithin bekannt. Noch bevor der Astronaut Buzz Aldrin die US-amerikanischen Flagge in den Boden des Mondes pflanzte, steckte er nämlich das Sonnenwindsegel der Universität Bern dort ein: Bern schrieb Weltraumgeschichte.

Das bernische Schaffen und Forschen im und über den Weltraum wurde in den vergangenen 50 Jahren zur Konstante. Darauf ist die Stadt Bern sehr stolz.

Diesen besonderen Moment inmitten des UNESCO-Weltkulturerbes quasi selbst miterleben zu können, darauf freue ich mich am meisten.

Gerade in den nächsten fünf Wochen, hier in Bern, auf dem Bundesplatz, stehen tausende Menschen nebeneinander. Kinder und Erwachsene, Unbekannte, Freunde, Fremde und Verwandte. Aus Bern, der Schweiz, dem Ausland. Und alle geniessen ein paar Minuten Besinnlichkeit und eine Reise dorthin, wo es nur ganz wenige Menschen hinschaffen – ins weite All.

Gemeinsam haben sie ein Rendez-vous mit dem Mond. Lassen auch Sie sich entführen und in Staunen versetzen. Jeder für sich, und doch gemeinsam.

Frau Roux und ihrem Team möchte ich ganz herzlich danken, dass dies wieder hier in Bern möglich wird. Dass Bern dadurch einmal mehr tausende, ja

zehntausende Besucherinnen und Besucher empfangen darf. Dass Bern in den Fokus von Licht- und Literaturbegeisterten aus ganz Europa rückt.

Ich bin überzeugt, dank dieses Rendez-vous auf dem Bundesplatz hat sich schon manch ein Besucher oder eine Besucherin in unsere Stadt verliebt, und ist wiedergekommen.

Und dass natürlich auch die Bernerinnen und Berner ihre Stadt lieben – ist klar. Aber auch sie kommen immer wieder auf den Bundesplatz zum Rendez-vous. Zum Geniessen, zum Nachdenken, zum Abtauchen und vor allem zum Staunen.

Lassen wir uns also gemeinsam auf den Mond katapultieren.

Geniessen Sie diese Reise – Geniessen Sie Bern!